

## Pressemitteilung

29. Oktober 2015 – Ky

### Bundesnetzagentur gibt star.Energiewerken Recht

Rastatter Energielieferant wehrt sich gegen geänderte Abrechnungspraxis der Netze BW – Verfahren soll zusätzliche Erhöhung der Netzentgelte vermeiden

**RASTATT.** Als ersten Erfolg wertet Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer der star.Energiewerke, die Entscheidung der Bundesnetzagentur im Missbrauchsverfahren seines Unternehmens gegen die Netze BW: Sie schiebt zumindest vorerst einer zusätzlichen Erhöhung der Netzentgelte, die durch eine Änderung der Berechnungsbasis erzielt werden sollte, einen Riegel vor. Vorerst deshalb, weil die Netze BW gegen die Entscheidung der Bundesnetzagentur noch Beschwerde beim Oberlandesgericht Düsseldorf einlegen kann. „Es ist uns ein Anliegen, unsere Kunden stets so günstig wie möglich zu versorgen. Netzentgelte machen jetzt bereits fast ein Viertel des Strompreises aus, den Privathaushalte zahlen“, begründet Olaf Kasprzyk das Vorgehen gegen den vorgelagerten Netzbetreiber, die Netze BW. „Wir versuchen, was in unserer Macht steht, diese auf ein notwendiges Maß zu begrenzen“, führt er weiter aus.

Die Netze BW hatte ihre bisherige Abrechnungspraxis geändert und dies mit einer Neuerung der Stromnetzentgeltverordnung begründet, die seit 2014 in Kraft ist. Doch die Neuregelung wird von der Energiebranche sehr unterschiedlich ausgelegt. Die enge Interpretation der Netze BW würde bei Kunden der star.Energiewerke zu spürbar höheren Netzentgelten führen. Dagegen setzten sich die star.Energiewerke zur Wehr: Sie haben sich mit einem besonderen Missbrauchsverfahren an die Bundesnetzagentur gewandt, die über die Netzentgelte entscheidet. Dort konnte sie eine Anpassung der Entgelte für 2015 erwirken. Die Bundesbehörde teilte das Begriffsverständnis der star.Energiewerke und der von ihr beauftragten Kanzlei Becker Büttner Held. Mit dieser Entscheidung stellt sich die Bundesnetzagentur jedoch gegen die Auffassung des Landgerichts Offenburg. Das hatte im Juli 2015 die enge Auslegung des entsprechenden Paragraphen der Netze BW bestätigt.

Hintergrund: Die Kosten für Betrieb, Unterhalt und Ausbau des Stromnetzes vom Ort der Erzeugung bis zum Verbraucher zahlen alle Verbraucher anteilig

über die sogenannten Netzentgelte. Deren Höhe wird für jeden einzelnen Netzbetreiber von staatlichen Regulierungsbehörden auf Bundes- und Landesebene festgelegt.

Die Netzentgelte sind regional sehr unterschiedlich. Die Regulierer orientieren sich bei der Festsetzung an den Kosten des effizientesten Netzbetreibers mit vergleichbarem Profil. Uneinigkeit herrscht in der Branche über die Auslegung des neu eingeführten Paragraph 17 Absatz 2a der Stromentgeltverordnung. Dieser regelt, wie die abrechnungsrelevante Leistung ermittelt wird. Die rechtliche Auseinandersetzung entzündete sich an der Definition des Begriffs „galvanische Verbindung“. Die Netze BW legt ihn streng technisch aus, entgegen der bisher gängigen Praxis. Das würde für die star.Energiewerke und zahlreiche andere Unternehmen erhebliche Mehrkosten bedeuten, die an Netzentgelten an die Netze BW zu zahlen wären und von den Endverbrauchern getragen werden müssten.

Die star.Energiewerke versorgen insgesamt 29.000 Kunden zuverlässig und sicher mit Strom, 8.200 mit Gas und rund 9.100 mit bestem Trinkwasser. Zudem treibt das städtische Versorgungsunternehmen die Energiewende in der Region voran. Die star.Energiewerke produzieren in Rastatt Ökostrom in eigenen Wasserkraftwerken und Fotovoltaik-Anlagen, darunter ist auch ein Bürgersolarpark. Zudem erzeugen sie aus Biogas Naturstrom in Blockheizkraftwerken und betreiben effiziente Nahwärmenetze für rund 274 Wohnungen sowie 53 Gewerbeeinheiten und öffentliche Einrichtungen. Die Wärme dafür stammt aus gasbetriebenen Blockheizkraftwerken und einer Geothermie-Anlage. Über ihr Leitungsnetz sichern die star.Energiewerke die Energie- und Wasserversorgung der rund 47.300 Bürgerinnen und Bürger Rastatts. Die star.Energiewerke setzen sich für eine bleibend hohe Lebensqualität in Rastatt und Umgebung ein: Dazu zählt auch die Unterstützung von Sportvereinen sowie kulturellen und sozialen Projekten.

### **Ansprechpartner für die Presse**

Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer

Telefon: 07222 773-200

E-Mail: [o.kasprzyk@star-energiewerke.de](mailto:o.kasprzyk@star-energiewerke.de)